

## **Patienteninformation WARZEN / Warzenbehandlungen**

Wer bei Warzen nur an die Hexe im Märchen von Hänsel und Gretel denkt, täuscht sich bei dieser Hautveränderung:

In Österreich hat fast jedes Kind schon einmal Warzen gehabt und auch die Hälfte aller Erwachsenen hatte schon Warzen an Händen oder Füßen – ansteckend und kosmetisch störend sind sie jedenfalls.

Bei Warzen handelt es sich um Virusinfektionen der Haut. An der betroffenen Haut kommt es Wochen bis Monate nach der Ansteckung zu verstärktem Zellwachstum. Dieses wird dann als Warze auf der Haut sichtbar. Warzen sind in der Regel ungefährlich und dringen nur in die oberen Hautschichten ein.

Die Infektion erfolgt durch direkten Körperkontakt wie Berührung, aber auch durch indirekten Körperkontakt wie Barfußlaufen im Schwimmbad, Saunen und Turnhallen oder durch den Kontakt mit Griffen und Geländern.

Es gibt verschiedene Viren- und dadurch Warzenarten, die häufigsten sind die gewöhnlichen Warzen, die Plantarwarzen an Fußsohlen oder Warzen im Gesicht, Handrücken, Fingern usw.

**Warzen werden mit verschiedenen Methoden behandelt**, dazu zählen Lokaltherapien mit Lösungen und Pflaster; chirurgische Eingriffe oder Vereisen (Kryotherapie mit flüssigem Stickstoff).

Nach der Vereisung von Warzen kann eine Blase entstehen, es muss zuerst das Abheilen der Wunde abgewartet werden.

Um eine Infektion der Wunde mit Bakterien zu verhindern, wird lokal eine antiseptische Salbe für einige Tage aufgetragen, dann wird mit der Behandlung mit der Warzentinktur begonnen: Abhängig von der verwendeten Tinktur wird diese 2 x täglich oder nur 2-3 x pro Woche streng nur auf die Warzen aufgetragen, die Umgebung wird durch am besten durch eine Fettsalbe geschützt. Alle 3-4 Tage wird die weißliche Schicht die sich bildet, und auch die verhornte Haut in der näheren Umgebung, nach einem heißen Bad abgetragen und die Behandlung mit der Warzentinktur im gleichen Rhythmus, fortgesetzt. Die Behandlung kann Wochen bis Monate dauern!

### **Was unterstützt die Warzenbehandlung?**

Damit die Lösungen und Pflaster richtig wirken können, müssen Sie die weggeätzten Hautzellen vor jeder neuen Behandlung vorsichtig abtragen werden. Das geht am besten nach einem Bad mit einem Bimsstein oder einem Hornhauthobel oder einer Skalpellklinge. Hierbei ist allerdings besondere Vorsicht geboten, um zu vermeiden, dass gesunde Haut verletzt wird.

Die Pflege der umgebenden Haut ist sehr wichtig. Begleitende autosuggestive Maßnahmen können durch eine psychische Stimulation besonders bei Kindern ebenfalls hilfreich sein.

Außerdem sollten Manipulationen an behandelten Warzen unterbleiben, denn die Gefahr der Ausbreitung und Wiederaansteckung besteht. Prophylaktische Hygienemaßnahmen und das Auskochen der Wäsche, die mit Warzen in Berührung kam, empfiehlt sich sowohl zum eigenen, als auch zum Schutz anderer.

Hautstellen mit scheinbar bereits abgeheilten Warzen sollten noch über mehrere Monate genau beobachtet werden, denn nicht selten kommt es zu Rezidiven, die frühzeitig besser behandelt werden können.